

Wilde Rosen.



An Gertha.

Erster Band.

35c Wilde Rosen.

Von

M. G. Saphir.

I. Band.



Brünn & Wien

Verlag v. Fr. Karafiat



Widmung.



1.



eil ich liebe Dich mit Liebe,
Wie kein And'rer sonst im Leben,
Sei genannt mit einem Namen,
Den kein And'rer Dir gegeben.

Weil an Deinem Namensklange
Tausend And're Dich erkennen,
Soll das Lied der einz'gen Liebe
Dich mit anderm Laut benennen.

Denn so einzig ist mein Fühlen,
Meine Lieb' so ohne Gleichen,
Daß ihr Vater, Bruder, Freundin,
Alle And're müssen weichen.

Und so einzig und so selten,
Und so ohne alles Gleichen,
Sei der Ton, der Dich benenne,
Sei auch Deines Namens Zeichen.

Denn mit einem Andern theilen
 Will ich selbst nicht Deinen Namen,
 Weil er ist des süßen Bildes
 Angewöhnter Kranz und Rahmen.

2.

Mit dem Kranz von wilden Rosen,
 Abgepflückt in Lebens-Wildniß,
 Send' ich Dir im Geist mein eig'nes,
 Schlichtes, aber treues Bildniß.

Findest Du, daß Geist und Leben
 Und des Herzens Schlagen fehle,
 Werd' ihm, was Du mir gewesen,
 Werde seines Daseins Seele.

Findest Du, daß stumm die Lippe,
 Sagt es Dir kein Wörtchen wieder,
 Löse ihm wie mir die Lippe,
 Daß es singe Wehmuths-Lieder.